

Bezugspreis

vierteljährlich im Stadt- und Nachbortort... 1.60, außerorts 1.80...

Redaktion u. Verlag in Altensteig.

Mus den Tannen. Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt oberon Nagold.

Anzeigenpreis.

Die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfennig. Die 1/4spaltige Zeile oder deren Raum 5 Pfennig...

Telegramm-Adr. Cannenblatt.

Schwarzwälder Tageszeitung / für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Der Krieg.

W.B. Großes Hauptquartier, 8. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe des deutschen Kronprinzen:

Auf dem westlichen Maasufer griffen die Franzosen gestern die von uns am 6. 12. gewonnenen Gräben auf der Höhe 304 an; sie sind abgewiesen worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

Russische Vorstöße an der Dunafront scheiterten. Südlich von Bidsch wurden in eine unserer Feldwachenstellungen eingedrungene Abteilungen sofort wieder vertrieben.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph: Nach dem Durchschlagen der großen Entlastungsoffensive in den Karpathen haben die Russen nur noch Teilangriffe unternommen.

Sie führten gestern mehrmals an der Lubova und im Troszul-Tal gegen unsere Linien an und wurden blutig zurückgeschlagen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

Unser Vorgehen gegen und über die Linie Bukarest-Plöest erfolgte so schnell, daß die im Grenzgebirge am Predeal- und Mischang-Paß stehenden Rumänen keine Möglichkeit fanden, rechtzeitig zurückzuziehen.

Zwischen Gebirge und Donau ist die Verfolgung im Fluß. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10 000 Gefangene.

Am 11. erfüllte sich das unvermeidliche Schicksal der in West-Rumänien abgeschnittenen Kräfte. Oberst von Szivó erzwang am 6. 12. mit den ihm unterstellten österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen ihre Übergabe.

Mazedonische Front:

Nächtliche Angriffe der Serben bei Trnava östlich der Cerna sind von deutschen und bulgarischen Truppen zurückgewiesen worden. Ebenso scheiterten erneute Vorstöße der Engländer in der Strumaebene.

Dem eigenen Verlust von 31 Flugzeugen im Westen und Osten, in Rumänien und auf dem Balkan stehen folgende Zahlen gegenüber: Die Gegner verloren im Luftkampf 71 Flugzeuge...

Die Artillerie- und Infanterieströße sicherten sich durch hervorragende Erfüllung ihrer wichtigen Aufgaben Anerkennung und Vertrauen der anderen Truppen; die Führung schätzte ihre Leistungen hoch ein.

Die Predeal-Armee versuchte sich, wie gemutmaßt, in eiliger Flucht nach Osten der drohenden Einkesselung zu entziehen. Aber die Deutschen waren noch schneller; der Weg war schon verlegt, als die Flüchtlinge sich Plöest näherten...

Die Flucht der Rumänen aus Bukarest war so eilig, daß sie keine Zeit mehr fanden, die Festungswerke zu zerstören, auch die Geschützankastlung blieb fast unberührt und fiel den Siegern zur Beute.

ist aber, daß alle die vielen deutschen, österreichisch-ungarischen und bulgarischen Zivilgefangenen, die in unvürdiger Hast gehalten wurden, nicht mitgeschleppt werden konnten. Sie empfangen die einziehenden Truppen mit beispiellosem Jubel und äußerten eine rührende Freude über die ersuchte Befreiung.

Der Dobrudscha-Feldzug.

In dem sich verengernden Schlauch der Dobrudscha-Kanonen die verkürzten feindlichen Divisionen in immer dichteren Reihen gegenüber. Trotzdem wurden Angriff und Verfolgung ohne einen Tag Ruhe unterbrochen. Bereits fünf Tage nach der Einnahme von Silistria hatte der deutsche linke Flügel den Donauabschnitt 25 Kilometer südlich von Cernavoda erreicht.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein ostpreussisches Regiment, das in Silistria von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, blieb hinter Silistria zu dem Detachement von H., das an der Einnahme von Turtukan einen großen Anteil hatte.

bulgarische General R., ein vorbildlicher Soldatenführer, der selbst anführend an der Spitze seiner Truppen steht, um jede Gelegenheit, dem weichen Feinde Verluste beizubringen, in unvorsichtiger Weise auszunutzen, erhält einen Armstich. Am Tage vorher war sein in der Nähe stehendes Pferd von einer Granate zerrissen worden. Neu eingesetzte rumänische Brigaden werden in den schwärzigen Strom mit hineingerissen. Das Gelände ist flach, kahl, baumlos und grau wie die Wasserfläche des Meeres. Zwischen bilden sich Massen in sanfter, flach auslaufende Wellenberge geschaukelt. Diese Erhebungen bieten einen meilenweiten Blick über das Gelände. Ein geschlagener Feind kann sich hier nirgends verbergen. Erbarmungslos sucht ihn das Auge und der sichere Einschlag der heftig nachfolgenden Geschütze. Die Artilleristen halten reiche Ernte. Das Vorgehen ist bewegt von den dichten Schwärmen zurückfliehender Infanterie, und die Kanoniere wissen vor verführerischen Zielen nicht, wo sie hinausschießen sollten. Rumänische Regimenter, die aus den Karpathen eintrafen, und neue russische Verstärkungen fingen an der vorbereiteten Hauptstellung vor Cobadinu-Torpatar die Verfolgung auf. Es bedurfte zunächst sorgfältiger Vorbereitungen, um diese Festungslinie zu überwinden.

Die Ereignisse im Westen.

Der französische Tagesbericht. W.B. Paris, 8. Dez. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag: Den Franzosen gelang ein Handstreich auf die deutschen Gräben östlich von Meperal. Sie führten Gefangene zurück. Nichts wichtiges auf der übrigen Front.

Abends: Unser ziemlich lebhaften Artilleriekampf auf dem linken Maasufer in der Gegend der Höhe 304 ist nichts zu melden. Orientarmee: Der Feind beschoß unsere Stellung in der Umgebung von Monastir. Bei einem neuen Gegenangriff gegen die serbischen Stellungen auf den Abhängen nördlich von Sobel gelang es dem Feind nur einen Teil der kürzlich eroberten Höhe wiederzugewinnen. Südlich von Serez ist ein von Türken besetzter Graben durch englische Truppen gesäubert worden.

Der englische Tagesbericht. W.B. London, 8. Dez. Amtlicher Bericht von gestern abend: Heute beiderseits beträchtliches Geschützfeuer in der Nachbarschaft des Höhenrückens von Tipsoal.

Der Krieg zur See. Rotterdam, 8. Dez. Die englischen Fischereifahrzeuge R. 256 und R. 21, sowie das französische Fischereifahrzeug Hendrik und der französische Segler Auguste et Marie, ferner der dänische Dampfer Nagos und der spanische Dampfer Julian Benito sind versenkt worden.

Rotterdam, 7. Dez. Heute nachmittag ist aus Essen ein deutscher Anbulfahrtzug mit 92 verwundeten Engländern hier angekommen und nach Hoek van Holland weitergefahren. Der Dampfer mit deutschen Verwundeten aus England hat Verspätung und wird erst heute abend oder morgen früh in Hoek van Holland erwartet.

Barcelona, 8. Dez. Der italienische Dampfer „Palermo“ (203 Bruttorregistertonnen) der Ras gazzi ne Generale ist an der spanischen Küste bei Gerona versenkt worden.

Stockholm, 8. Dez. In den letzten Wochen sind von den deutschen Unterseebooten im nördlichen Bismeer 16 mit Munition beladene Dampfer versenkt worden, die für Rußland bestimmt waren.

Petersburg, 8. Dez. Infolge eines Abkommens mit der französischen und der englischen Regierung sind die auf der Seekonferenz in London 1908/1909 ausgearbeiteten Regeln für die Seekriegführung mit ihren Abänderungen und Ergänzungen durch kaiserlichen Ukas außer Kraft gesetzt worden.

Die Lage im Osten. Der bulgarische Bericht. W.B. Sofia, 8. Dez. Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: In der Gegend von Monastir hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Im Cernabogen von Zeit zu Zeit heftiges feindliches Artilleriefeuer. Die bulgarischen und deutschen Truppen warfen den Feind, der erbittert gegen unsere Stellungen östlich der Cerna anstürmte, durch einen starken Gegenangriff zurück. Zahlreiche feindliche Leichen liegen vor unseren Stellungen. Wir nahmen 6 Offiziere und 50 Mann gefangen. Weiterseits des Bardar lebhaftes Artillerietätigkeit. An der Front der Belasica Planina Ruhe. In der Struma heftiges Geschütz- und Gewehrfeuer. Der Feind versuchte mehrmals, uns in der Nähe des Nordufer des Tabino-Sees anzugreifen, wurde aber durch Artilleriefeuer zerstreut. Unsere Artillerie schoß in der Gegend ein feindliches Flugzeug ab, das verbrannte.

In der Front am Agulischen Meer beschossen 8 Schiffe ohne Ergebnis unsere Stellungen in der Nähe der Mündung der Struma. — Rumänische Front: In der Dobrußischen Patrouillengefichte und Geschützfeuer. Der Feind ist lebhaft mit Schanzarbeiten vor den Stellungen unseres linken Flügels beschäftigt. Unsere Soldaten haben bis jetzt 753 feindliche Leichen begraben. Die russische Artillerie eröffnete ein heftiges Feuer auf unsere Soldaten, die getödete russische Soldaten begraben. An der Donau bei Tulcan Gewehr-, Maschinengewehr- und Geschützfeuer. Bei Silistria Geschützfeuer.

Der Krieg mit Italien.

Wien, 8. Dez. Italienischer Kriegsschauplatz: Western früh setzte im Karstabschnitt starkes feindliches Artilleriefeuer ein, das sich gegen den Raum von Gostanjewica zu größter Heftigkeit steigerte, um mittag jedoch, als ungünstiges Wetter eintrat, wieder nachließ.

Der türkische Krieg.

Wien, 8. Dez. Amtlicher Bericht von gestern: Nördlich der Donau ist die Zahl der von unseren Truppen vor Bulareh gemachten Gefangenen und die Beute auf etwa 1000 Gefangene, darunter 66 Offiziere verschiedener Grade, 38 Schnellfeuergeschütze, darunter zwei 10,5 Zentimeter-Schnellfeuerkanonen, 100 Mörser mit Artilleriemunition, 20 Maschinengewehre, 3 Automobile, Tausende von Gewehren und eine große Menge Ausrüstungsgegenstände gestiegen.

Neues vom Tage.

München, 8. Dez. Die „Münch. N. N.“ meinen, daß der Rücktritt des Ministers von Soden darin begründet sei, daß er in der Frage der Lebensmittelversorgung einen einseitig landwirtschaftlichen Standpunkt eingenommen habe. Von dem gleichzeitigen Rücktritt des Kriegsministers Krich von Kreschenstein ist das Blatt überzogen. — Febr. von Soden hat bekanntlich das bayerische Kriegswunderamt eingesezt, das am 6. Dezember in Wirksamkeit trat.

Vertrauensabstimmung für die Regierung.

Paris, 8. Dez. Nach Schluß der Geheim Sitzung wurden in der öffentlichen Sitzung der Kammer 19 Tagesordnungen eingebracht. Die von der Regierung gebilligt, die ihr das Vertrauen ausdrückt, wurde nach lebhafter Aussprache mit 344 gegen 160 Stimmen angenommen.

Schneefälle in der Schweiz.

Bern, 8. Dez. Aus der ganzen Schweiz werden starke Schneefälle gemeldet. Von der Lötschbergbahn, Simplan, Jura und aus dem Saastal werden Betriebsstörungen gemeldet. Die Leitung des Elektrizitätswerks, das Mailand ohne Licht versorgt, ist gestört, so daß Mailand ohne Licht sein muß.

Newyork, 8. Dez. Der belgische Dichter Mätelind erläßt in der „New-York Tribune“ einen leidenschaftlichen Aufruf gegen die Barbarei Deutschlands in Belgien. Deutschland betreibe nicht nur Mord, sondern Massenmord in dem unglücklichen Lande. Die Vereinigten Staaten hätten aus menschlichen Gesichtspunkten die Pflicht, gegen diese Barbarei einzuschreiten. Dieser Mätelind ist durch Deutschland eigentlich erst zum bestimmten Mann geworden und lohnt uns dafür mit seinen bornierten Verleumdungen und Lügen.)

Der neue Ministerpräsident.

London, 7. Dez. (Reuter.) Amtlich wird bekanntgegeben, daß Lloyd George heute abend eine Audienz beim König hatte, das ihm vom König angebotene Amt eines Premierministers und Erben Lords des Schatzamtes annahm und dem König nach seiner Ernennung die Hand küßte. Diese Kundgebung zeigt, daß die Kabinettsbildung durch Lloyd George zustande kommen wird.

London, 7. Dez. Die Arbeiterpartei beschloß, an der neuen Regierung teilzunehmen. Die Partei soll die Erwartung ausgesprochen haben, daß die Regierung die irische Frage lösen werde.

Amerikanischer Del-Trust.

Newyork, 8. Dez. (Reuter.) Die Firma Kahn, Loeb und Company gibt den Kauf von 74.000 Aktien über je 100 holländische Gulden der Königlich holländischen Gesellschaft bekannt. Die europäischen Vertretungen der Standard Oil Aktien werden nach Newyork gebracht. Es werden 2000 neue auf amerikanische Dollars lautende Aktien dafür ausgegeben. Dem Unternehmen nach soll die Maßnahme der Ausbreitung der Gesellschaft für Oelfelder der Unionstaaten im Ausland dienen.

Amtliches.

Rachmusterung im O.A. Bezirk Nagold.

In der Zeit vom 13.—15. ds. Mts. findet im Bezirk Nagold eine Rachmusterung von nicht kriegsverwendungsfähigen Wehrpflichtigen statt. Außer denjenigen Mannschaften, die vom Bezirkskommando vorgeladen werden, haben zu erscheinen: 1. Die in Kontrolle des Zivilvorkommens der Ersatzkommission stehenden, bei früheren Musterungen als „dauernd kriegsunbrauchbar“ befundenen Wehrpflichtigen sämtlicher Jahrgänge; 2. die wegen körperlicher Fehler bis 1. Januar 1917 Zurückgestellten. Die Musterung beginnt:

1. am Mittwoch, den 13. Dez. d. J. vorm. 9.30 Uhr auf dem Rathaus in Altensteig-Stadt für die Gemeinden: Altensteig-Stadt und -Dorf, Beilungen, Bernsdorf, Beuren, Böfingen, Ebershardt, Egenhausen, Eng-

tal, Etmannweiler, Finsbroun, Garmeller, Gengenwald, Gimmelsfeld, Spielberg, Heberberg, Wart und Wenden;

2. am Donnerstag, den 14. Dez. d. J. vorm. 8.30 Uhr auf dem Rathaus in Nagold

für die Gemeinden: Nagold, Eshausen, Efferdingen, Eumlingen, Gillingen, Gatterbach, Heilsbrunn, Münderbach, Oberhambach, Oberthalheim, Pfundorf, Röhndorf, Rottfeld, Schietingen, Schönbromm, Sulz, Unterhambach, Unterthalheim, Walldorf und Wildberg. Die Pflichtigen haben je 1/2 Stunde vor Beginn der Musterung zu erscheinen und ihre Militärpapiere mitzubringen. Unterlassene Anmeldung zur Landsturmrolle entbindet nicht von der Stellungspflicht. Unentschuldigtes Ausbleiben oder unpünktliches Erscheinen kann neben Bestrafung die sofortige Einstellung zur Folge haben. Wer durch Krankheit verhindert ist, zu erscheinen, hat ein ärztliches Zeugnis einzubringen, das von der Gemeindebehörde deutend abgelesen sein muß, wenn es nicht vom beamteten Arzt (Oberamtsarzt) erteilt ist. Die Stellungsrichtigen haben mit reingewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen, diejenigen, welche an Schwereidrigkeit leiden, haben das Innere der Ohren gründlich zu reinigen, um eine Untersuchung derselben zu ermöglichen. Schwerehörige, Nervenleidende, Stotterer, Geistesranke oder Taubstumme haben Zeugnisse mitzubringen.

Landesnachrichten.

Altensteig, 9. Dezember 1916.

Die württembergische Verlustliste Nr. 514 betrifft Gren.-Regt. Nr. 119, die Inf.-Regimenter Nr. 120 und 121, die Inf.-Regt. Nr. 119 und 246, die Landst.-Inf.-Batt. Reutlingen und Hall, das Inf.-Drag.-Regt. die 1. Landw.-Eskadron, die 1. Inf.-Pionier-Komp. und die 4. Landw.-Pionier-Komp. Ferner werden Berichtigungen früherer Verlustlisten mitgeteilt.

Die Liste enthält u. a. folgende Namen: Friedrich Seib, Hofstett, Schw. verw. Johannes Wein, Igelsberg, l. verw. Verichtigung zu Verlustliste Nr. 481: Christian Gaiser, Schönmünzach, bisher verumdet, gestorben.

Das Eisene Kreuz haben erhalten: Friedrich Gauß, Sohn des Schmiedes Gauß in Etmanusweiler; Gebr. Richard Kercher, Sohn des Pflanzers Kercher und Landwehrmann Jakob Joss von Freudenstadt; Gebr. Adam Ziegle von Igelsberg; Gebr. Franz Korbfuß, Sohn des Maurermeisters Korbfuß in Heselbach.

Beördert wurde der Unteroffizier Paul Schüler von hier, zum Bisfeldwebel; Maschiner Friedrich Weicker von hier, Sohn des Ad. G. Blach zum Geleiteten; Martin Blach, Sohn des Ad. G. Blach von Oberweiler, zum Unteroffizier.

Eine Hausammlung fürs Rote Kreuz. Anlässlich des allgemeinen Opfertages für das Rote Kreuz findet hier am nächsten Dienstag den 12. Dezember eine Hausammlung durch die bekannten Frauen statt, welche sich wieder in den Dienst der guten Sache stellen.

Saattartoffeln. Das landw. Wochenblatt erläßt folgende Warnung: Da die den Landwirten über den Saatbedarf hinaus belassene Kartoffelmenge sehr beschränkt ist, ist die Befürchtung geäußert worden, daß die für die Saat bestimmten Kartoffeln teilweise für andere Zwecke, insbesondere als Speisefartoffeln verwendet werden. Diervor muß ernstlich gewarnt werden. Denn es ist unumgänglich notwendig, daß im Jahre 1917 eine ausreichende Fläche mit Kartoffeln bepflanzt wird, weil es sonst um die Ernährung der Bevölkerung Württembergs im kommenden Wirtschaftsjahr recht schlecht bestellt sein könnte, und weil bei ungenügendem Kartoffelanbau außerdem auf Maßnahmen nicht verzichtet werden könnte, die im Interesse der landwirtschaftlichen Betriebe selbst zu bedauern wären und diese in erster Linie treffen würden. Nicht mit Bestimmtheit kann gesagt werden, ob es möglich sein wird, die bereits bestellten und die noch zur Anmahlung kommenden Saattartoffeln in vollem Umfang zu liefern. Es muß sich daher jeder Landwirt hüten, seinen Saattartoffelvorrat anzugreifen und es muß dringend geraten werden, daß jeder Landwirt seinen Bedarf an Saattartoffeln bereithält.

Hilfsdienst. Von der Handelskammer Stuttgart wird mitgeteilt, daß bei ihr, wie auch bei anderen Behörden täglich eine überaus große Zahl von Meldungen zum Hilfsdienst einlaufen. Diese sind jedoch zurzeit verlos. Sobald das Rötige veranlaßt ist, wird eine amtliche Bekanntmachung auskündet geben, wo sich jeder melden kann, und was sonst dazu zu wissen notwendig ist.

Neue preuß. Verlustlisten. In den preuß. Verlustlisten werden vom 7. Dezember ab die Namen der Heeresangehörigen durch alle Truppenteile hindurch in alphabetischer Reihenfolge geordnet erscheinen, unter Angabe des Namens, Vornamens, Dienstgrades, Geburtsdatums, Geburtsortes, Kreises, Art des Verlustes. Der Truppenteil wird für die Folge nicht mehr genannt. Bei Anfragen an das Zentral-Nachweise-Bureau des Kriegsministeriums nach einem Heeresangehörigen ist die Angabe des Truppenteiles seitens der Anfragenden auch weiterhin erforderlich.

Vom Sauerkraut. Die Kriegsgesellschaft für Sauerkraut teilt uns mit: Bis auf Widerruf darf Sauerkraut nicht an den Handel oder Private abgegeben werden. Einsammlern müssen alle vorhandenen Vorräte zur Verteilung an das Heer und die Kommunalverbände zur Verfügung gehalten werden. In einzelnen Fällen können Ausnahmen gestattet werden. Abgeschlossene Verträge, die noch zu erfüllen sind, müssen uns umgehend aufgegeben werden.

Calw, 8. Dez. Im hohen Alter von 83 Jahren starb heute Privatier Schmitz. Derselbe war eine allgemein bekannte Persönlichkeit, da er sehr viele Jahre hindurch die hiesige Bahnhofsverwaltung inne hatte und sein Geschäft durch große Umsicht zu großem Ansehen brachte. Die berühmte Schriftstellerin Auguste Supper ist eine Tochter des Verstorbenen. Dieselbe verbrachte auf dem hiesigen Bahnhof ihre Jugendzeit und verfasste hier ihre ersten Schriften.

Geilingen, 8. Dez. (Geschlossene Metzgerei.) Die die „Schwab. Tagwacht“ berichtet, ist dem Metzger und Wirt Adam Kiesel hier vom Oberamt, wegen Unzuverlässigkeit in Befolgung der Pflichten, die ihm durch die Vorschriften über die Regelung des Fleischverbrauchs auferlegt sind, die Metzgerei vom 6. bis 20. Dezember geschlossen worden.

Sonntagsgedanken.

Freundlich bleiben.

Alle spüren heute ihre Nerven. Das ist selbstverständlich, dem soll man Rechnung tragen. Also laßt uns größere Geduld miteinander haben, noch herzlichere Anteilnahme äußern an Leid und Not. Das Verstehen untereinander muß noch treuer werden zwischen allen Kreisen unseres großen Volks. Kameradschaft ist das beste Brot; wir haben es nötig. Die Nerven sind nicht eine Frage der Ernährung allein. Sie haben viel mit unsrem guten Willen zu tun.

Gerhard Bäumer.

Etwas Frohes, Seele, denk dir aus,
etwas Frohes bring mit dir ins Haus!
Etwas Frohes trag hinein ins Beth:
Sonne blitzt so schön auf Eis und Schnee!

Legte Nachrichten.

Der Abendbericht.

Wien, 8. Dez. Abends. (Amtlich.) Keine besonderen Ereignisse im Westen und Osten.

In Rumänien gewann die Verfolgung Raum.

Paris, 8. Dez. Das Marineministerium gibt bekannt: Das Linien Schiff „Suffren“ (12.730 Tonnen), das am 24. November nach dem Orient abgegangen ist, ist nicht angekommen. Es wird für verloren gehalten. Die Besatzung des Suffren betrug 18 Offiziere 700 Mann.

Sofia, 9. Dez. (Bulg. Tel. Ag.) Der Präsident der Sobranje hat an den Präsidenten des deutschen Reichstages folgendes Telegramm gerichtet: „Die Vertreter der bulgarischen Nation bitten Ew. Exzellenz, mit einem Gefühl unendlicher Freude ihren Kollegen vom Reichstag die herzlichsten Glückwünsche zum Fall von Bukarest zu übermitteln, der eine gerechte Bückigung Gottes ist, welche die treulose und unwürdige rumänische Nation trifft.“

Warschau, 9. Dez. Am Donnerstag Abend fand ein Festmahl im Kasino des Generalgouvernements zu Ehren Sr. Majestät des Königs von Württemberg statt.

Frankfurt, 8. Dez. Die „Frankf. Zeitung“ erfährt aus Basel: Havas meldet aus Paris, daß heute vormittag die Notifizierung der Blockierung Griechenlands publiziert wurde. Die Blockierung wird so lange aufrecht erhalten, bis die Alliierten die erforderliche Genehmigung erhalten haben werden.

Berlin, 9. Dez. Aus Lugano wird dem „Berliner Lokalanzeiger“ gemeldet: Der „Ag. Stef.“ zufolge ist der griechische, von Admiral Jounet befehligte Torpedojäger „Panphio“ infolge einer Entzündung der Petroleumvorräte in die Luft gesungen. 5 Mann der französischen Besatzung wurden getötet, 3 verwundet.

Berlin, 9. Dez. Laut „Börsicher Zeitung“ bereitet die englische Admiralität die Verschmelzung aller Flotten der Alliierten vor, die unter dem Befehl der englischen Admiralität gestellt werden sollen. Auch Japan solle seine Seestreitkräfte zum Teil nach Europa senden, um andere Geschwader frei zu machen. So hoffe England, der immer mehr zunehmenden Unterseebootgefahr gegen die eigenen Küsten zu begegnen.

Berlin, 9. Dez. Die Mobilisierung des griechischen Heeres beschäftigt sich, wie die „Börsicher Zeitung“ meldet. Sie nehme ihren ungestörten Verlauf. Man vermute auch, daß die Regierung die nötigen Lebensmittelvorräte aufgespeichert habe.

Berlin, 9. Dez. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Budapest: Eine von der Exprekorrrespondenz übermittelte, bisher aber nicht bestätigte Meldung des Budapestester Blattes „Beszi Naplo“ besagt, daß König Ferdinand von Rumänien am 2. Dezember, früh, im Automobil aus Bukarest geflüchtet sei. Das Königspaar und sein Gefolge bestand aus 20 Personen. König Ferdinand befand sich in einem kleinen Ort an der Grenze, von wo aus er später nach Odessa weiterreisen werde.

Berlin, 9. Dez. Von dem eroberten Bulareh läßt sich der „Berliner Lokalanzeiger“ melden: Alle 18 Forts und Zwischenbatterien gelangen völlig unverfehrt in die Hände des Siegers. Der Zustand des flüchtenden Heeres war unbeschreiblich, der im ganzen Krieg nicht seines gleichen hat. Die Bevölkerung scheint eine Erleichterung zu fühlen, weil sie dem Bombardement entgangen ist.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.
Druck und Verlag der W. Kletter'schen Buchdruckerei Altensteig



Altensteig.

Der Einzug der Kirchl. Umlage für 1916

findet von jetzt ab statt.

Die **Stellvertreterin des Wechners**, welche die Umlagezettel austrägt, ist zur Bescheinigung ermächtigt. Außerdem ist der Unterzeichnete am nächsten

Montag von 1—4 Uhr in der Sakristei zum Einzug bereit. Bezahlung außerhalb dieser Geschäftszeit verursacht Mühe und Verdruß.

Die Hälfte der Umlage ist auf 1. Oktober verfallen.

Kirchenpfleger: **Ackermann.**

Landw. Bezirksverein Nagold.

Hauptversammlung

am Montag, den 11. Dezember 1916, nachmitt. 1 Uhr
im Gasthof zum Röhle in Nagold.

Tagesordnung:

1. Wahl des Vereinsvorstandes und seines Stellvertreters.
 2. Wahl des Vereins-Ausschusses, der Jungviehwedelkommission und der Mitglieder des Ausschusses und deren Ersatzmänner für den 10. landwirtschaftlichen Gauverband.
 3. Vortrag des Herrn Privatgelehrten Koloff aus Breslau über: „Die landwirtschaftlichen Verhältnisse am Balkan (Serbien, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Albanien) und die Bedeutung derselben für Deutschlands Landwirtschaft. Eigene Beobachtungen und Erfahrungen.“
 4. Wünsche und Anträge aus der Versammlung.
- Zu recht zahlreichem Besuche — auch durch Frauen — wird freundlich eingeladen.

Nagold, Tröleßhof, den 5. Dezember 1916.

Vereinsvorstand:

Stv. Vint.

Ebhausen.

Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus dem Gemeindevald Hardt circa 160 Stück Forchen I.—III. Klasse geschätzt zu 200 Rm. auf dem Stock am Donnerstag, den 14. ds. Mts. nachmittags 4 Uhr im Submissionsweg auf dem Rathaus.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 7. Dezember 1916.

Schultheißenamt: **Dengler.**

Altensteig.

Sherry
Malaga
Portwein
Madeira
Cognac u.
Kirschwasser

empfehl

für den Weihnachtstisch

Lorenz Luz jr.

Altensteig.

Für unsere Soldaten
empfehle ich

sehr gut gelagerte

Cigarren
Cigaretten
Tabake

in vielen Sorten
und schönen Packungen

Karl Senkler sen.

Altensteig.

Boden-
Kohlraben

kauft jedes Quantum
den Jtr. zu Mk. 2.70

J. Wurster.

Tafelobst

kauft zum jeweiligen Tagespreis

der Obige.

Altensteig-Dorf.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Friedrich Klumpp

erfahren durften, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen herzlichen Dank

die trauernden Kinder.

Altensteig.

Für unsere Krieger

empfehle in Feldpostpackungen:

gut abgelagerte Zigarren

in eleganten Packungen

à 20, 25, 50, und 100 Stück

Cigaretten

— erstklassige Fabrikate —

in Packungen à 10, 20, 25, 50, 100 Stück

Feinschnitt-Tabake

in Pakets à 20, 25, 30 Pfennig

Husten-Bonbons, Chocolate, Thee
und Cacao in diversen Packungen

Consum-Biskuits

in 1/2 Pfund Pakets zu 40 Pfennig

Honig und Gelee-Gläser mit Schrauben

Inhalts zu 1/2, 1 1/2, 2 und 3 Pfund

Feldpost-Schachteln

in großer Auswahl

Chr. Burghard jr.

Auf Weihnachten

empfehlen wir unser reich sortiertes Lager in praktischen Geschenkartikeln, wie

Gesangbücher

in großer, schöner Auswahl.

Gesangbuchtäschchen

Gebet- und Predigtbücher

Kochbücher und Kochrezeptbücher

Vergißmeinnichte

Geschäftsbücher u. Briefordner

**Notizbücher, sowie Schreib-
und Abreiß-Kalender 1917.**

Bücher und Schriften

für Erwachsene und für die Jugend.

Nichtvorrätiges wird schnellstens ohne jeden
Preisauflschlag geliefert!

Bilderbücher und Jugendschriften

in schöner Auswahl und zu billigsten Preisen.

Schulbücher

Schreib- und Zeichenmaterialien.

Albums

für Photographien, Postkarten, Briefmarken.

Poesie- und Schreibalbum.

Briefstaschen.

Schreibmappen und Schreibunterlagen.

Briefkassetten

mit gediegenen Füllungen.

Tintenzeuge, Füllfederhalter

Briefwagen und Briefbeschwerer

Reißzeuge, Farbkasten.

Feinste Photographierahmen

etc. etc.

W. Nieker'sche Buchhandlung, Altensteig.

Inh. L. Lauk.

Gebr. Adermann Altensteig



empfehlen ihr Lager in

**Näh-
Maschinen**

besten Qualität
bei billigen Preisen.

— Jugendschriften —

sind zu haben in der

W. Kieker'schen Buchhandlung, Altensteig

Altensteig.

**Kinder-
Kochherde**

von 80 Pfennig an
alle Einrichtungsgegenstände
für Puppenküchen
in Porzellan, Blech, Steingut
feinste Email-Garnituren
nur beste Ware
empfiehlt

Karl Henßler sen.

Nischberg.

Ein 13 Monate altes

Kind

fehlt dem Verkauf aus

Frey z. Sonne.

Lorenz Luz jr. Altensteig

empfiehlt

Spielwaren aller Art

in reichhaltiger Auswahl.

**Große Schachteln
ins Feld**

— 10 und 5 Pfund —

sind wieder eingetroffen in der

W. Kieker'schen Buchhdlg.
— Altensteig. —



Dampfmaschinen u. Anhängemodelle, Elektro-Motoren
Automobile, Eisenbahnen, Werkzeugkasten, Werkfiguren
Lichtbilderapparate, Knaben-Schießsport, Gewehre und
Pistolen, Helme, Säbel, Mundharmonikas, Trompeten
Soldaten-Garnituren etc.



in großer Auswahl billigst bei

E. W. Luz Nachfolger Fritz Bühler jr.
Altensteig.

Mein Lager in

**Haushaltungs-
Gegenständen**

bietet viele Weihnachtsgeschenke
bei mäßigen Preisen

Karl Henßler sen.



75 000 Weber'sche
Hausbacköfen
Kochherde mit Backofen und
Fleischräucher
für Hausschlachtungen usw.
beweisen deren Vorteile.
Preislisten umsonst!
Erste und größte Spezialfabrik
Anton Weber, Gttingen (Ob.)

Bettmöbelen

sof. Befreiung garant. Alter und
Beschl. angeb. Auskunft kostenlos.
Merkur-Verband München,
Georgenstr. 66 47.

Jüngere und ältere

Schlosser

auch Kriegsbeschäftigte
sucht für dauernde Beschäftigung
Gg. Wackenhuth,
Calw, Maschinenwerkstätte.

Kirchliche Nachrichten.

2. Adventssonntag, 10. Dezbr.
Ev. Gottesdienst in der Kirche um
1/10 Uhr. Lieder: 139, 316.
Darauf Kindergottesdienst in Ab-
teilungen. 1/2 Uhr Christenlehre
Töchter.

Dienstag Frauenabend.
Donnerstag Kriegesbesinnung im
Jugendheim.

Gemeinschaft-Jugendheim.
Sonntag abds. 1/8 Uhr Versamm-
lung.

Montag abend 8 Uhr Spandol.

Methodistengemeinde.
Sonntag, 10. Dez. Vorm. 1/10
Uhr Predigt. 1/11 Uhr Son-
ntagsschule, 2 Uhr Jungfrauenverein
abds. 1/8 Uhr Predigt.

Mittwoch, 13. Dez. abds. 8 Uhr
Gebetstunde.

Ort selbst.

Am Dienstag, den 12. ds. M.
mittags 11 Uhr verkaufe ich einen
Wurf schöne

Milchschweine

Friedrich Theurer.

Egenhausen.

Strickgarne

in Wolle, Halbwolle
und Baumwolle

bei
J. Kaltenbach.

Alte

Zeitungen

hat zu verkaufen

Die Exp. ds. Bl.

Alt

**Rupfer
Messing**

sowie

gefärbte Wollen-Lumpen
und gew. Hauslumpen
kauft zu den höchsten Preisen

Paul Jannasch
Altensteig.

Märchenbücher

mit reizenden Illustrationen

sowie sonstige

Bilderbücher

empfiehlt in reicher Auswahl

W. Kieker'sche Buchhdlg.

Altensteig.

Infolge günstigen Einkaufs bin ich in der Lage, mein

Großes

Spielwarenlager

zu billigen Preisen empfehlen zu können, sowie in



Christbaumschmuck

schönste Auswahl

J. Wurster.